

Dokumentation - Workshop „Train the Trainer“ mit Nurêy Özer am 01. und 02.06 im Allerweltshaus.

1. Tag

I) Methode: Verschiedene Postkarten auf dem Boden. Teilnehmende wählen sich eine ansprechend aus. Mit der Postkarte die folgende Fragen beantworten:

- Name
- Pronomen (wie möchte die Person adressiert werden: als sie, er, es, bei Name...)
- Was hat mich an der Postkarte angesprochen
- Ich bin heute hier weil

Dauer: 30 Minuten

Ziel: Einstieg und Vorstellungsrunde

II) Methode: Ein DIN-A4-Blatt nehmen und allein die folgenden Fragen beantworten:

- Ich bin...
- Ich arbeite in / mit...
- Stolpersteine / Herausforderungen auf die Arbeit bezogen

Die Antworten vorstellen, Trainer moderiert, kommentiert und hängt es auf die Pinnwand.

Nachher Blatt-papier benutzen und Gedanken, Gefühle, Wahrnehmungen aus der Aktivität / Aussagen / für sich runterschreiben.

Dauer: 15 Minuten

Ziel: Positionierung sowie Hintergrund – persönlich sowie beruflich – von Teilnehmenden. Die Herausforderungen stellen die Richtung des Workshops dar (bei Prozessorientierte Workshops). Bei der Vorstellung von Stolpersteine / Herausforderungen kann es etwas länger werden, wenn die Gruppe unterschiedlicher Berufsbereiche haben.

PAUSE – 30‘

III) Methode: Bewegung durch den Raum mit Musik in Hintergrund. Wenn Musik stoppt, sich mit den nahen stehenden Personen die Fragen antworten.

- Was hat mich, aus der vorherigen Aktivität (Aussagen, Kommentare, Erzählungen) irritiert?
- Was hat mich, aus der vorherigen Aktivität (Aussagen, Kommentare, Erzählungen) beeindruckt?
- ...

Die Antworten werden nicht von Zuhörer kommentiert.

Dauer: 15 Minuten

Ziel: Energizer nach Mittagspause / Austausch / u.a.

Jeder Zeit ist es möglich eine „Ääh...“-Wand vorzustellen und anzuwenden. Darauf werden Begriffe aufgeschrieben, welche nicht klar für jede*r sind. Die können geklärt werden, müssen aber nicht.

2. Tag

IV) Methode: Aufbau Bildungseinheiten tief / detailliert reflektieren. Wir hatten 3 Möglichkeiten:

- 1 Wand mit Leitfragen zur Rolle / Begleitung und Ziele.
- 1 Wand mit Leitfragen zur Methoden
- 1 Wand mit Informationen zu Begriffen: (Post-)Kolonialismus, Intersektionalität, Machtebenen, Diskriminierungsformen, etc.

Ziel: Arbeit als rassismuskritische Trainer*innen besser vorzubereiten / Aufbau von Workshops / Mind map für Konzeption

Wand 1: Rolle / Begleitung / Ziele

Als Wer begleite Ich?

Mehrdimensional. Abhängig von eigener Biographie, Positionierung werden behandelte Themen andere Bedeutung, Akzent. Verantwortung zu anderen sicht- und unsichtbaren Diskriminierungsebenen.

oder... was bedeutet es als Frau in einem männlichen Raum zu sein?

Sprache ist ein großer Ausschlussmechanismus

In welcher/n Rolle/n Begleite ich?

Klar stellen mit dem Auftraggeber / der Auftraggeberin was für eine Rolle ich haben werden – manchmal gibt es auch einen „versteckten Auftrag“

Mit wem begleite ich?

Abchecken wie wird mit Ergänzungen, Konflikte, u.a. umgegangen.

Bei Gäste auf Podiumsdiskussionen z.B., Expertise von BPoC-Gäste betonen.

Wen begleite Ich?

Wie ist die Gruppe aufgestellt?

Freiwillig / Pflichtveranstaltung?!

Auch wenn es freiwillig ist, bedeutet es nicht, dass es eine gute Dynamik entsteht.

Wie lange geht die Veranstaltung / wie oft wird die Begegnung gehen?

Was sind die Ziele der Begleitung?

Sind die Ziele auch für alle zutreffend?!

Wessen Ziele werden berücksichtigt wessen nicht?!

Kann/möchte/ muss ich parallel Räume schaffen?!

z.B. mit Jugendlichen: bei Gruppenarbeit, die TN können die Arbeit von anderen anschauen – damit kennen die sich anders lernen, sehen Interessenpunkte wo sie sich anknüpfen können.

Schief lagen - Ausgleich !!

Mögliche Schief lagen vorher abchecken, Strategien dafür finden.

Wand 2: Methoden

Welche Methoden habe ich ausgesucht?

Von Wo/ Wann kommen diese Methoden?

Warum diese Methoden?

Was sollen die Methoden bewirken?

Dazu auf Kosten von wem mitdenken

Sind sie Für alle gleichermaßen zum Lernen geeignet?

Als wer führe ich (identitäts-Aspekte) Sie durch?

Sich selbst als Beispiel nehmen, nicht anderen die möglicherweise anderen Diskriminierungserfahrungen machen

Was könnte passieren?

Auf wessen Kosten?

Wie gehe mit Störungen um?! Wie möchte ich?

Wie gehe ich mit Kritik um? Wie möchte ich?

Wie gehe ich mit Konstruktiver Kritik um?

Wie möchte ich?

Welche Veränderungen muss ich vornehmen?

Sich mit anderen über Methoden austauschen / Methoden probieren

Umgang mit Widerstände

- Bei irritierenden Fragen: nochmal Fragen / drum bitten, dass die Person die Frage wiederholt
- Provozieren, wenn unausgesprochenen Widerstand im Raum ist.
- Körperreaktion akzeptieren, wenn dieser spontan auf einen Impuls reagiert.
- Zur Einzelarbeit wechseln / schreiben, wenn keine gute Dynamik im Moment.
- Metaebenen Fragen stellen: z.B. mit Methode von Bewegung & Fragen / Tandemarbeit

- Wenn emotionell wird: adressieren, fragen.
- zur Widerstände: Transgenerative Erbe (Tipp von Nurêy)

Intersektionale Machtkritische Ebenen

- Mitdenken
- Anfragen / befragen
- Vorabdenken und installieren
- Kritik währenddessen
- Kritik danach
- Und noch mal das ganze ;)

